

Frohe Weihnachten und ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr 2022



Liebe Freunde und Interessierte

Immer wieder um diese Jahreszeit bläst der Wind die aufkommenden Wolken hinweg, bis es dann eines Tages, meistens so Mitte November, anfängt zu regnen. Dieses Jahr sind wir in Sorge, denn bis Anfang Dezember regnete es nicht, oder nur sehr sehr wenig. Das hat zur Folge, dass die Felder nicht bestellt werden können und somit die Nahrung für das kommende Jahr nicht sichergestellt ist. Wie ich in den vorigen Rundbriefen berichtet hatte, hat der Beginn der Regenzeit zwei Seiten.

Einerseits sind alle Menschen eifrig damit beschäftigt ihre Äcker vorzubereiten um die Hauptnahrungsmittel wie Mais und Bohnen anzupflanzen. Jeder Zentimeter vor und um die Häuser herum wird umgegraben um für das kommende Jahr einen guten Ertrag zu erbringen.

Andererseits haben wir wieder mit Erkrankungen wie Malaria, Thyphoid, Amöbiasis ect. zu kämpfen. Diese letzten 2 Jahre war, wie überall, Corona eine große Herausforderung.

Ich war und bin sehr dankbar und erleichtert, nun vor einen schweren Krankheitsverlauf geschützt zu sein, da ich mich im Juli gegen Corona impfen lassen konnte. Empfohlene Schutzmaßnahmen wie Abstand halten ist mit 14 Kindern fast nicht möglich. Wir haben draußen gelebt, unsere Terrasse war unser Wohnzimmer. Nun, nach meiner 2. Impfung genießen wir wieder an unserem großen Küchentisch zusammensitzen zu können.



Wenn ich so zurückblicke und überlege was ich Ihnen/Euch in diesem Jahr mitteilen kann, so fällt mir als erstes ein, dass einige der Kinder erwachsen geworden sind.

Rosi

Rosi hat ihr Diplom beendet. Sie ist froh nun im Kinderhaus helfen zu können. Mit diesem Abschluss ist sie in der Lage, später im Kinderhaus eine leitende Position zu übernehmen. Diese war schon immer ihr Wunsch.



Moris

Er hat sein Zertifikat im Jurastudium erhalten und ist jetzt auf dem Weg das 1. Diplom zu erlangen.

Und er will sich später im Bereich Kinderrechte qualifizieren.



In den Semesterferien machte er Praktikum in Sumbawanga bei einem sehr anerkannten Anwalt. Immer wieder freue ich mich und staune, wie sehr die großen Jungs an zu Hause hängen. Es war mein Wunsch allen Kindern vom Kinderhaus ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu ermöglichen, um sich später im Leben zur Seite stehen zu können. Nicht nur in schweren Zeiten, sondern auch um lustige Erinnerungen zu teilen. Wie z.B. Moris im Alter von 6 Jahren Kuhmist unter seinem Bett stapelte, um schneller wachsen zu können.

Steven

Er beendet Ende des Jahres seine Ausbildung als Krankenpfleger. Steven erlernt diesen Beruf mit Leib und Seele. Der ehemals sehr schüchterne Junge, ist jetzt ein besonders liebenswerter junger Mann mit viel Einfühlungsvermögen.

Patienten wollen z.B. ihre Spritze vom dem „freundlichen Doktor“ bekommen. Im nächsten Jahr wird er sich hier in Sumbawanga als Apothekenhelfer weiter ausbilden. Ab Januar wird er in der Krankenstation arbeiten.

Diese Kurse finden in Lernblöcken statt, so dass er in den Zwischenzeiten in unserer Krankenstation arbeiten kann. So hat er ein Fundament um ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Im Moment freuen wir uns sehr, wenn er wieder bei uns zuhause wohnt.



Kastori

Er hat im November seine Schulzeit beendet. Im neuen Jahr möchte er in der Krankenstation aushelfen, wie Blutdruckmessen ect, bis er sein Medizinstudium im Februar oder März beginnen wird.

Jedes der Kinder hat eine ausgeprägte Persönlichkeit, die mich oft schmunzeln lässt. Wer von Euch/Ihnen unser Leben im Kinderhaus die letzten Jahre verfolgt hat, der erinnert sich wie Kastor sich darin sonnte im Mittelpunkt zu stehen. Er war schon als knapp dreijähriger Knirps sehr charmant. Damals bat ich ihn, unser Dirigent vom Kinderhauschor zu sein, was er mit Freude angenommen hat. Beim Verbeugen strahlte er über das ganze Gesicht.

Heute, 14 Jahre später konnte ich beobachten, wie er seinen kleinen Geschwistern, mit ausladenden Bewegungen das Solarsystem erklärte. Um zum Punkt zu kommen, die Kinder haben sich charakterlich wenig verändert.



Koleta

Sie ist ein tüchtiges junges Mädchen, besser gesagt junge Frau. Im Haus und im Umgang mit den kleineren Kindern hat sie ein Talent zu erkennen, wo Unterstützung gebraucht wird. Koletta hat begonnen Sozialarbeit zu studieren. Auch sie möchte später im Kinderhaus beruflich einen festen Platz bekommen. Nun sind schon mehr und mehr von den „Kindern“ in der Lage eine berufliche Perspektive im Kinderhaus oder in der Krankenstation zu bekommen.

Martha

Sie lernt Computer und Buchhaltung, das ist ihr Talent. Sie wünscht sich nach Beendigung der Ausbildung in der Krankenstation tätig zu sein. Im Moment hilft sie auch in den täglichen Abläufen im Kinderhaus.



Kastori mit Kuchen



Während ich Ihnen/Euch von uns berichte wird mir deutlich, wie sehr das Projekt „Kinderhausfamilie“ und im Besonderen die Krankenstation den Kindern eine Existenzabsicherung bietet. Es ist nicht selbstverständlich nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz zu bekommen, um eine eigene Existenz aufbauen zu können. Viele Jugendliche sind nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitslos.

So sind wir voller Dankbarkeit den jungen Waisen ein Fundament zu geben das Kinderhaus weiterzuführen. Ihr helft nicht nur für den Moment, ihr gebt Waisenkindern vom Kinderhaus und anderen Kindern eine menschenwürdige Perspektive.

Emanuel und Christina

Beide haben in der Schule im 2. Jahr Gymnasium eine schwere Prüfung gut bestanden. Im letzten Jahr hatten sie keine Ferien. Von morgens 6 Uhr bis abends um 19 Uhr waren sie in der Schule, selbst am Samstag und Sonntagnachmittag.

Seit Mitte November sind sie Zuhause bis Anfang Januar und genießen die Familienatmosphäre, die kleinen Geschwister und die Freizeit. Emanuel lernt Gitarre und Christina singt dazu. Wenn die jüngeren Geschwister aus der Schule kommen, übernehmen sie mit Freude ihre Versorgung.



Flora 12 Jahre, Maria 11 Jahre, Eliza 10 Jahre, Anna 8 Jahre, Justo und Gracy 7 Jahre alt

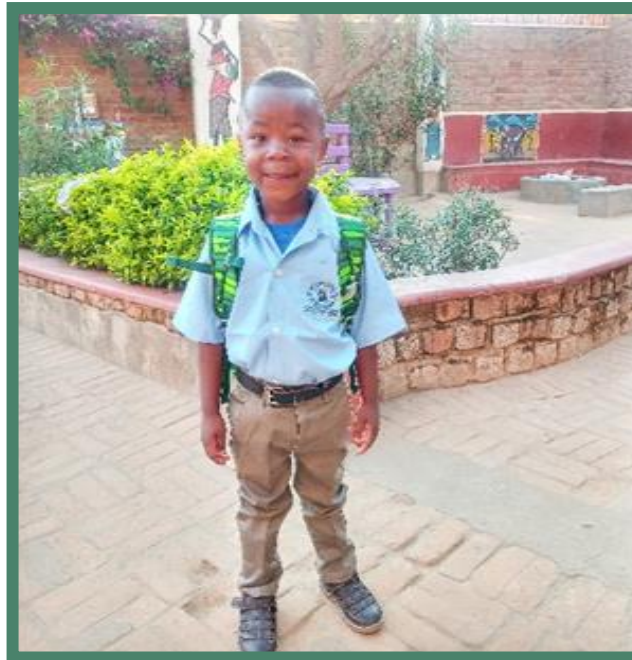
Dieser „Trupp“ ist unzertrennlich. Nach der Schule kommt ein Privatlehrer, da die Kinder vom Kinderhaus nicht im Schulinternat sind. Es ist in den Privatschulen üblich die Kinder von der 3. Klasse an in „boarding-school“ zu geben. Dort lernen die Schüler von 6 Uhr morgens bis 22 Uhr.

Um in der Familie bleiben können, kommen abends Lehrer, welche die Kinder für einen guten Schulabschluss stärken.



Gloria und Lukas-Leonard sind 4 Jahre alt

- Sie sind ein wonniges Gespann und bringen viel Freude in unsere Familie.
- Seit diesem Jahr sind sie nun im Kindergarten .



Krankenstation Kinderhaus

Die Krankenstation wird gern besucht, die Patienten freuen sich über die kompetente und freundliche medizinische Behandlung. Immer mehr Mütter kommen zur Entbindung. Sie freuen sich ein kleines Geschenk zu erhalten. Es ist ein Kitengestoff um das neugeborene Baby einzuwickeln. Diese kleine Aufmerksamkeit soll den Frauen, die einen harten Lebenskampf führen, Respekt entgegenbringen.



Im nächsten Jahr, so wurden wir beraten, müssen wir Räumlichkeiten für Patienten mit ansteckenden Krankheiten vorweisen.

Ein Fundament hinter dem Krankengebäude konnten wir schon fertigstellen.

Leider fehlt uns das Geld für weitere Maßnahmen.

Farm

- Die Kühe und Ziegen auf unserer Farm vermehren sich. Wir achten sehr darauf die Tiere vor Krankheiten zu schützen.
- Wie vom Tierarzt empfohlen, nehmen Kühe und Ziegen wöchentlich ein Bad gegen Parasiten.
- Die Farm und Tierhaltung soll später für die Kinder vom Kinderhaus und den Kindern die dazukommen, Nahrung geben.





Liebe Freunde!

Im Namen der Kinder danke ich von ganzem Herzen, dass Ihr uns trotz der Schwere des letzten Jahres geholfen habt.

Das Leben hat sich verändert. Lebensmittel, Schulmaterialien, Wasser, Strom ect. sind teilweise doppelt so teuer wie noch vor zwei Jahren. Ich hatte Sorge das wir nicht über die Runden kommen. Doch mit Eurer Unterstützung haben wir es geschafft.

Für das nächste Jahr habe ich eine Bitte. Unser Auto (Baujahr 1999) hat nun immer wieder sehr hohe Reparaturkosten.

Durch die schlechten Straßenverhältnisse und den häufigen Gebrauch ist es sehr strapaziert worden. Ohne Auto können die Kinder nicht in die Schulen gebracht werden. Der Fahrer muss mehrmals täglich fahren, da die Kinder in unterschiedlichen Schulen sind. Ohne ein funktionierendes Auto wäre das nicht möglich. Außerdem werden mit diesem Auto wichtige Fahrten zur Krankenstation durchgeführt.

Eine Gruppe von Freunden, die dem Kinderhaus sehr nahestehen, sind dabei einen Förderverein zu bilden. In Kürze werden wir Euch/Ihnen eine neue Bankverbindung mitteilen. Wir hoffen und Bitten, uns weiterhin über diesen neuen Weg zu unterstützen.

Ich bin sehr dankbar für die gute, freundliche und kooperative Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreisamt und der Gemeinde Speckswinkel.

Zeitweise war es nicht einfach das Leben hier positiv zu managen. Es war so beruhigend, dass Herr Pfarrer Fenner mutmachend viele Jahre hinter uns gestanden hat. So bin ich dankbar, dass er auch ein Gründungsmitglied des Fördervereins sein wird.

Nicht zu vergessen ist die freundliche Zusammenarbeit mit Frau Hartung. Vielen Dank Frau Hartung für ihre Kooperation. Es hat mir geholfen, dass Sie mir die Übermittlung der Spenden umgehend mitgeteilt hatten, so konnte ich immer gut planen.

Achim, so viele Jahre bist Du immer wieder bereit den Weihnachtsrundbrief wunderschön zu schmücken. DANKE!

So vielen Helfern möchte ich auch im Namen der Kinder danken.

Gottes Segen für sie alle, bleibt/bleiben sie gesund

Ganz besonders möchte ich meine Tochter Natascha danken,
dass sie uns trotz der Entfernung so eng und hilfreich verbunden ist.

Hoffentlich können wir uns bald sehen.



DANKE, ASANTE, NASHUKURU, THANK YOU
UND NOCHMAL DANKE VON HERZEN

Eure Marianne Iwanetzki und die Kinder

Spendenkonto

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Speckswinkel

Bank: EKK (Evangelische Kreditgenossenschaft) Kirchenkreisamt Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

SWIFT: genodef1ek1

Verwendungszweck: Kinderhaus Sumbawanga, Speckswinkel





Einen großen Dank an Markus.

Er hat alles organisiert, damit ich im Juni meine Corona Impfung mit Astra Zeneca bekam. Zu dieser Zeit gab es hier noch keine Impfungen.

Christinas Blinddarm OP





Emanuel





Kühe beim baden



Farm



Emanuel



Kinder beim Spielen



Hundebad



Weihnachten 2020